



Gaste

Hude

Forbach

Leipzig

Bericht zur aktuellen Lage Nach einer außergewöhnlich erfolgreichen Entwicklung im Vorjahr konnten die AMAZONEN-WERKE auch in diesem Jahr bislang den Umsatz deutlich steigern, wobei diesmal das Inland mit einer Steigerung im höheren zweistelligen Bereich besonders erfolgreich war.

In diesem Jahr findet auch wieder eine Agritechnica in Hannover (6. bis 12. Nov.) statt, bei der AMAZONE natürlich wieder stark präsent ist. AMAZONE wird sogar wieder mit 2 Silbermedaillen für Neuentwicklungen ausgezeichnet. Damit bestätigen wir unsere Rolle als eine der innovativsten Firmen der gesamten Branche mit mittlerweile 15 Medaillen bei den letzten Agritechnica-Ausstellungen.

Wir laden alle unsere Freunde ein, uns auf unserem attraktiven Stand in Halle 14, Stand A21 zu besuchen und bedanken uns bei allen, die zu unseren Erfolgen beigetragen haben.

Neuer AMAZONE-Stützpunkt: Im Rheinland

AMAZONE-Stützpunkt Koblenz-Winningen. Im Vordergrund Herr Dziurzik, Herr Overhage mit dem Geschäftsführer Herrn Christian Dreyer (v. lks. nach re.)



In der neu errichteten Halle der Firma Pallor, der Krone-Werksvertretung in Koblenz-Winningen, haben die AMAZONEN-WERKE eine neue, sehr großzügige Niederlassung eingerichtet.

Die Anlage liegt verkehrstechnisch günstig, d. h. sie ist von überall leicht zu erreichen. AMAZONE und Krone haben separate Hallen mit Ersatzteillager sowie Büroräume. Dazwischen sind Besprechungs- und Schulungsräume und die sanitären Anlagen, die von beiden Firmen gemeinsam genutzt werden.

Die dort beschäftigten Mitarbeiter, das sind für AMAZONE Frau Miebach-Jung, Herr Dziurzik und Herr Geuer, nehmen Ersatzteilbestellungen entgegen, informieren über Maschinen und Zubehör und fahren Vorführungen.

Die offizielle Eröffnung der Niederlassung findet am 27. November 2005 statt. Bisher haben sich alle AMAZONE-Partner in der ganzen Gegend positiv geäußert. Die Jahrzehnte währende sehr harmonische Zusammenarbeit mit Herrn Ludwig Meffert in Bonn / Mehlen lief nach der Übergabe der Aufgaben im Juni 2005 aus.

Die besseren Möglichkeiten zur Präsentation von moderner Landtechnik und die Nähe zur Autobahn haben uns zu dem Wechsel veranlasst. Wir danken Herrn Ludwig Meffert für die gute Zusammenarbeit. Die neue Niederlassung in Winningen wird uns helfen, unsere Präsenz und den Service im Rheinland weiter zu verbessern.

Neuentwicklungen bei **AMAZONE**: Profihopper 04



Nach 7 Jahren Entwicklungszeit, sehr guten Erfahrungen und inzwischen in großen Stückzahlen ausgelieferten Exemplaren wurde in diesem Jahre der Profihopper 04 auf den Markt gebracht.

Das neue Modell fand spontan eine gute Resonanz in unserer Kundschaft. Verbessert wurden das äußere Erscheinungsbild und viele andere Details, so wurde z. B. das Fassungsvermögen um 22 % und z. B. Ladehöhe und Länge auf 2,10 m / 0,80 m verändert. Auch die Bequemlichkeit und der Bedienkomfort wurden optimiert, die Förderleistung und damit die Fahrgeschwindigkeit wurden erhöht und das Mähwerk wurde verstärkt.

Damit ist unser Universalmäh-Vertikutier- und Laubsammelgerät jetzt noch leistungsfähiger und dauerhaft haltbar geworden. Die wichtigen Verbesserungen wurden besonders von den Profis mit Begeisterung angenommen.

AMAZONE ZG-B PreciS

Ursprünglich vor ca. 40 Jahren als Kalkstreuer präsentiert, wurde die AMAZONE ZG im Laufe der Jahre ständig weiterentwickelt und aufgerüstet. Früher erfolgte der Transport des Düngers zum Streuwerk mittels Förderkette. Inzwischen hat diese Aufgabe unser patentiertes Gummiförderband übernommen, welches automatisch immer in der Mitte läuft.

Seit einiger Zeit wird dieser Streuer mit einem Fassungsvermögen von 5.500 bzw. 8.200 l mit einem hochmodernen ZA-M-Streuwerk

mit Arbeitsbreiten von bis zu 36 m ausgestattet, damit der Anwender alle hochwertigen gekörnten Dünger mit Höchstleistung und Präzision ausbringen kann.

Dazu gibt es sogar den Bordcomputer Amatron⁺, der in Verbindung mit dem GPS-System für die modernste Art der Düngung, nämlich die „teilflächenspezifische Düngung“ oder auch in Verbindung mit einem Hydro-

N-Sensor eingesetzt werden kann. Das ist eine Vorrichtung am Traktor, die automatisch den jeweiligen Stickstoffbedarf ermittelt und die Düngermenge entsprechend variiert.

Der neue ZG-B verbindet in idealer Weise großes Transportvolumen mit exakter Ausbringung mit den bewährten ZA-M Streuwerk.



Verdiente Mitarbeiter:

Herr Johannes Lührmann in Gaste und Herr Dieter Müller in Hude

Einer unserer wichtigen Mitarbeiter war über lange Jahre unser **Herr Johannes (Hannes) Lührmann**.

Eingestellt wurde er im Jahre 1968 als Betriebs-schlosser. Eine seiner ersten Aufgaben war die Erstellung der Farbbecken und Förderanlagen zur Modernisierung der Mälerei. Als dann ca. 1 Jahr später AMAZONE begann, die Behälter für die Pflanzenschutzspritzen aus Kunststoff selber zu produzieren, übernahm Herr Lührmann diese Aufgabe. Er muss sich dabei wohl gut bewährt haben, denn er wurde schon ab 1970 zuerst Vorarbeiter und dann sogar Meister des Versuchs. All die Jahre hat Herr Lührmann seine Mitarbeiter gut und gerecht geführt. Darüber hinaus hat er unseren



Konstrukteuren so manchen guten Tipp gegeben, wie sie ihre Entwicklungen noch weiter verbessern können.

Auch wenn es manchmal hektisch im Versuch zuzuging, er behielt immer die Ruhe. Am 30.11. d. J. tritt Herr Lührmann in den verdienten Ruhestand. Zurzeit „feiert“ er seinen restlichen Urlaub und die Überstunden ab. Wir danken Herrn Lührmann



für seine gute Arbeit und wünschen ihm noch viele erfreuliche und gesunde Jahre.

Herr Dieter Müller (rechts) trat 1961 mit 19 Jahren als Werkzeugmacher in unser Unternehmen ein. Ab 1982 wurde er als Betriebsmittelkonstrukteur eingesetzt. Im Juni 1988 hat er die Leitung des Werkzeugbaus übernommen.

Sein ausgezeichnetes Fachwissen und sein guter Führungsstil fanden stets die Anerkennung des gesamten Betriebes.

Herr Müller absolvierte Ende August 2005 nach 44 Jahren bei AMAZONE seinen letzten Arbeitstag. Die Geschäfts- und Betriebsleitung dankt ihm für seine langjährige Unternehmenstreue und seine vielen guten Ideen.

Ständig unterwegs für **AMAZONE** in Serbien:

Herr Nebojsa Vuckovic

Bereits 1989 lernten wir „Vucko“ (gesprochen: Wutschko), geb. 1961, wie er von allen genannt wird, kennen, als er noch für die staatliche Vertretungsfirma Inex-Interexport in Belgrad arbeitete. Zu dieser Zeit existierte noch das komplette Staatengebilde Jugoslawiens und Inex-Interexport war damals unsere Vertretung für die heutigen Länder Slowenien, Kroatien, Bosnien, Serbien und Mazedonien.

Obwohl die finanzielle Situation auch schon damals in dem Land sehr schwierig war, gelang es „Vucko“ die ersten Rütteleger-Drillmaschinen-Kombinationen und Düngerstreuer in Jugoslawien zu verkaufen.

Die wirtschaftliche Situation bei Inex-Interexport wurde durch den Bürgerkrieg immer schlechter und

Herr Vuckovic hatte praktisch keine Möglichkeiten mehr, vernünftig für AMAZONE zu arbeiten. Wir überlegten uns deshalb, eine eigene Repräsentanz zu gründen und Herrn Vuckovic dort anzustellen. „Vucko“ willigte sofort ein und ist nun seit 1998 unser Mitarbeiter. Trotz der auch heute noch großen finanziellen Schwierigkeiten in der serbischen Landwirtschaft ist es Herrn Vuckovic gelungen, schon zahlreiche AMAZONE-Maschinen vom Düngerstreuer über Sätechnik und Spritzen bis hin zu Einzelkornsäegeräten zu verkaufen. Auch den neuen Grubber Cenius konnte er schon an den Bauern bringen.

Herr Nebojsa Vuckovic ist Diplom-Agraringenieur und ein ausgezeichnete Fachmann, genau der richtige Mann um unser Unternehmen in



Serbien zu repräsentieren. Er ist im Laufe der Zeit ein echtes Mitglied unserer AMAZONE-Familie geworden.

Wir danken ihm für seinen unermüdlichen Einsatz und wünschen ihm für die Zukunft Gesundheit und viel Erfolg.

Text: W. Schwarze



Es war einmal:

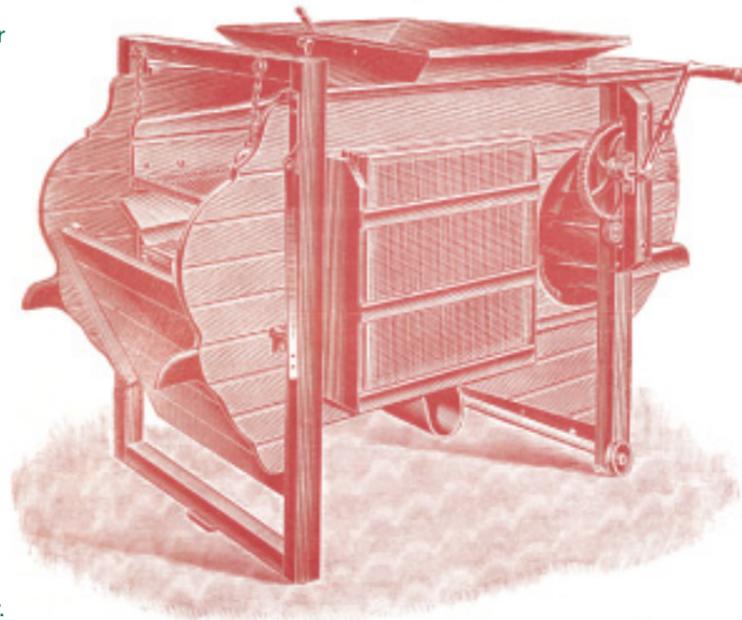
Die erste **AMAZONE** (Getreidereinigungsmaschine)

Die Firma AMAZONEN-WERKE besteht ja schon über 120 Jahre und so alt ist auch der Name AMAZONE.

Zwar haben die Dreyers auch schon vor ca. 250 Jahren Getreidereinigungsmaschinen hergestellt, jedoch hat erst der Gründer Herr Heinrich Dreyer der AMAZONEN-WERKE diese Maschine AMAZONE genannt, nachdem er 1891 eine Medaille dafür in Bremen errungen hatte. In Norddeutschland hießen die Maschinen Windfegen oder Wannemühlen und die Bauern haben damit Spreu von Weizen getrennt.

Diese erste AMAZONE war einige Jahre das einzige Produkt unserer Firma, bis später dann Kultivatoren, Pflüge und Buttermaschinen und ab 1915 Düngerstreuer dazu kamen. Insgesamt haben die AMAZONEN-WERKE von der AMAZONE ca. 117.000 Stück hergestellt.

Übrigens kam der Vorschlag für den Namen AMAZONE von dem Grundschullehrer aus Gaste, Herrn Klingemann, einem Freund von Heinrich Dreyer.



AMAZONE Vertretung: Die Firma Save in Italien

Schon seit ca. 1960 werden die AMAZONEN-WERKE in Italien durch die Firma Save repräsentiert, einem der angesehensten Vertreter im Lande. Viele Jahre lang wurde Save von Herrn Mario Roveda geleitet, dessen Familie die Firma 1958 gekauft hatte.

Herr Roveda hat den AMAZONE-Produkten zu hohem Ansehen verholfen. Nach seinem plötzlichen Tod 1997 übernahm sein Sohn Nicolo Roveda die Nachfolge und demonstrierte erfolgreich, dass er seinem tüchtigen Vater nicht nachsteht. Noch bis zum vorigen Jahr hat die Firma Save auch Traktoren vertreten, dann entschloss man sich richtigerweise, sich nur auf gute Landmaschinen zu konzentrieren. Seitdem sind die Marktanteile der AMAZONE-Maschinen noch einmal deutlich gestiegen. Neben AMAZONE vertritt Save

auch noch so bedeutende Firmen wie Vogel & Noot, Einböck, JF Stoll u. a. 150 Händler in ganz Italien gehören zu dem großen Vertriebsnetz.

Vor kurzem ist die Firma in einen neuen Gebäudekomplex in der Nähe von Milano eingezogen, wobei die Anlage noch weiter vervollständigt wird. Die Fertigstellung ist für das nächste Frühjahr vorgesehen. Wir sind mit der Leistung von Nicolo Roveda uns seinem Team sehr zufrieden und danken allen für die erfolgreiche Arbeit.

Paternosterschranke für die Ersatzteile

Das neue Firmengebäude in Mailand



Erfolgreiche Ausbildung bei **AMAZONE**: In vier Werken

Bei AMAZONE übernehmen Auszubildende von Anfang an Eigenverantwortung.

Frühzeitig lernen sie unternehmerisch zu denken und zu handeln und sich für das Gesamtunternehmen verantwortlich zu fühlen. Sicherlich müssen sie auch aus Fehlern lernen. Aber aus den vielen Entwicklungsschritten sind schnell Erfolge zu verbuchen, das zeigen wieder einmal die guten Zeugnisse.



Im **Werk Leipzig** haben im Sommer die **Industriekauffrau** Beatrice Heider und der **-mechaniker** Thomas Prengel ihre Prüfungen erfolgreich bestanden.



Im **Werk Gaste** lernten die **Industriemechaniker** Felix Riewe (lks.) und Christoph Dillmann nach verkürzter Lehrzeit aus.



Die **Industriekaufleute** Jessica Labahn und Marco Bovenschulte waren ebenfalls sehr gut.



Im **Werk Hude** Die Ausbildung zur **Industriekauffrau/mann** haben Dominik Behnken, Annette Ewert und Antje Hohnholt - zum **Industriemechaniker** Jan-Dirk Alfs (um 6 Monate verkürzt) und das **Studium im Praxisverbund** nach dem Wilhelmshavener Modell Jörg Lüschen (v. lks. nach re.) zum Maschinenbauingenieur mit der Note „1,53“ erfolgreich abgeschlossen.



Im **Werk Forbach** erhielt Nicolas Groh (lks.) sein „Berufliches Abitur“ in Metallverarbeitung



und Julien Sotgiu hat seine zweijährige Lehre als **Stahl- und Metallbauer** erfolgreich beendet.



AMAZONE Säkombination:

Im **profi-Vergleichstest**

In diesem Jahr wurden die 5 bekanntesten Säkombinationen von der landwirtschaftlichen Fachzeitschrift „profi“ im Vergleich getestet. Dabei wurden die Kreiseleggen, Packerwalzen und Sämaschinen getrennt bewertet.

AMAZONE schnitt dabei sehr gut ab, besonders gut fand „profi“ die Handhabung, die Präzision der Verteilung und die Gewichtsverteilung der Kombination. Bei den wichtigen Punkten Lackierung und Stabilität lag AMAZONE weit vor allen anderen.

Darauf wird ein Käufer besonderen Wert legen. Bei Beurteilung aller Bewertungspunkte konnten wir erleichtert feststellen, dass die AMAZONE Säkombination KG-KW mit AD-P Super als Testsieger hervorging. Wer diesen Test sorgfältig liest, weiß, dass AMAZONE zu Recht auch bei der Sättechnik Marktführer ist.



Sozialeinrichtungen bei AMAZONE



Speiseraum in Hude Nord



Speiseraum in Hude Süd



Schulungs- und Speiseraum im ACTIVE CENTER in Hude mit Beköstigung

Die Leistungsfähigkeit eines Unternehmens hängt entscheidend davon ab, ob sich die Mitarbeiter in ihrer Firma wohl fühlen. Dazu gehört natürlich das Betriebsklima, das Vertrauen zu ihrer Geschäftsleitung und das Gehalt bzw. die Entlohnung.

Wichtig zum Wohlfühlen sind jedoch auch die sozialen Einrichtungen wie Toiletten, Umkleide- und Waschräume und besonders die Aufenthaltsräume, in denen nicht nur gegessen, sondern sich auch mit den Kollegen unterhalten wird.

Bei AMAZONE wird auf das Betriebsklima besonders großen Wert gelegt. Entsprechend aufwendig sind die sozialen Einrichtungen gestaltet. Die neueste Errungenschaft auf diesem Gebiet ist das Mitarbeiterrestaurant im Stammwerk Gaste, das vor ein paar Wochen seinen Betrieb aufgenommen hat. Es wird nicht nur ein reichhaltiges Mittagessen für alle Beschäftigten angeboten, sondern auch unsere zahlreichen Besuchergruppen werden hier gut versorgt.

Hier, wie auch in den anderen Werken der AMAZONEN-WERKE, werden diese komfortablen Gemeinschaftsräume gut angenommen und gewürdigt. Schließlich ist ein sauberer und gemütlicher Gemeinschaftsraum auch Ausdruck unserer europäischen Esskultur, die auch bei AMAZONE gepflegt werden soll.



Aufenthaltsraum in Leipzig



Aufenthalts- und Schulungsraum in Leipzig



Aufenthaltsraum in Forbach



AMAZONE Restaurant im Stammwerk Gaste

AMAZONE im praktischen Einsatz: Ein Großbetrieb in Österreich



Die Landwirtschaft auf Schloss Grafenegg hat sich zu einem der innovativsten und zukunftsweisenden Betriebe in Österreich entwickelt.

Mit dem Verwalter Herrn Dipl.-Ing. Detlef Walter werden nicht nur die ca. 1.000 ha der Metternich'schen Gutsverwaltung sondern darüber hinaus

noch andere Idw. Partnerbetriebe nach neuesten produktionstechnischen Erkenntnissen der ökologischen Landwirtschaft bewirtschaftet.

Dabei dürfen natürlich die besonders geeigneten Maschinen von AMAZONE nicht fehlen. Es werden seit einiger Zeit die Pflanzenschutzspritze AMAZONE UX 5200 und das Einzelkornsäuger ED 602-K



Herr Dipl.-Ing. Detlef Walter mit Sohn Luca-Elias vor AMAZONE Maschinen

Links das Schloss Grafenegg der Fürstenfamilie Metternich-Sandor



mit einem Reihenabstand von 50 cm erfolgreich eingesetzt. Zwei pneumatische Säkombinationen AMAZONE AVANT 4 m mit Kreiselsäuger überzeugen seit kurzem mit ihrer Arbeit.

Herr Walter hat sich zur Aufgabe gemacht, die Landwirtschaft im Einklang mit der Natur und trotzdem wirtschaftlich zu betreiben. Die AMAZONE-Maschinen werden dafür die Voraussetzungen schaffen.

Hobbys unserer Mitarbeiter: Ein altes Backhaus

Herr Jürgen Menkhau, der bei AMAZONE von 1976 bis 1980 den damaligen Beruf des Schlossers erlernt hat, ist heute Industriemechaniker im Vorrichtungsbau in unserem Stammwerk in Gaste.

Er hat ein besonders anspruchsvolles Hobby: seinen kleinen Bauernhof. Im Jahre 1983 hat er von seinem Bruder einen Kotten übernommen und sehr aufwändig restauriert und ausgebaut. Später kam dann noch ein Backhaus hinzu, das auf dem Hofgelände seines Bruders stand. Jürgen Menkhau hat 2001 damit begonnen, dieses Backhaus so weit wie möglich in Einzelteile zu zerlegen und zu seinem Grundstück in Schleptrup bei Bramsche zu bringen.

Dort hat er es Stück für Stück einschließlich Steinbackofen wieder sorgfältigst aufgebaut. Alles ist perfekt wieder an Ort und Stelle gekommen. Sogar die alten Bilder hängen wieder in dem gemütlichen Innenraum, der heute für kleine Familienfeiern benutzt wird. In dem alten Steinofen wird wieder leckeres Brot und Kuchen gebacken. Dieser Menkhau'sche Kotten mit Backhaus hat sich in der Bramscher Landschaft zu einem beachtlichen Kulturdenkmal entwickelt. So hat sich der gewaltige Aufwand von Jürgen Menkhau und seiner Frau Renate gelohnt.



AMAZONE bei allen wichtigen Ausstellungen präsent

Für die AMAZONEN-WERKE ist die Präsentation bei bedeutenden Ausstellungen besonders wichtig, da die AMAZONE-Produkte zwar nicht billig, jedoch technisch überlegen und von höchster Qualität sind. Dieses kann man nur unvollkommen in Prospekten darstellen, sondern muss die Interessenten an der Maschine überzeugen.



Das war schon seit Bestehen der Firma so, wobei sich die Art der Präsentation im Laufe der Jahre stark verändert hat. Noch vor 50 Jahren fanden alle Ausstellungen im Freien statt, wie das Bild aus dem Jahre 1954 von der Landesausstellung in Rendsburg zeigt (im Hintergrund sieht man

die berühmte Hebebrücke über den Nord-Ostseekanal). Auch zu der damaligen Zeit wurde schon ein erheblicher Aufwand getrieben. Der werkseigene „Ausstellungspavillon“ wurde 6 Tage lang von einer 6-köpfigen Werksmannschaft aufgestellt. Die wichtigsten AMAZONE-Produkte waren Kastendüngerstreuer und Kartoffelsortiermaschinen, aber auch Sämaschinen, die heute zu den Hauptumsatzträgern gehören, wurden bereits präsentiert.

In der heutigen Zeit haben wir den Aufwand bei Außenausstellungen erheblich reduziert. Anstelle des Pavillons wird schon seit vielen Jahren ein Ausstellungshaus auf Rädern verwendet, das in wenigen Stunden mit ausklappbarer Terrasse und Vordach komplett aufgestellt ist und in dem nicht nur eine komplette Kücheneinrichtung, sondern auch zwei Besprechungsräume und Schränke mit allen erforderlichen Prospekten fest installiert sind.

In diesem Jahr im Juni ist unser Ausstellungshaus auf der „Demopark“ auf dem ehemaligen Flugplatz in Eisenach zum Einsatz gekommen. Dies ist eine Ausstellung nur für Kommunalgeräte, die in den Vorjahren schon in Fulda stattgefunden hatte. Die „Demopark“ fand großes Interesse und konnte über 25.000 Fachbesucher anlocken.

Entsprechend groß war auch das Engagement von AMAZONE, schließlich sind unsere Kommunalgeräte zu einem wichtigen Umsatzträger herangereift. Unser Stand umfasste 1.000 m² und wir hatten noch eine Demonstrationsfläche von 750 m² zur



Verfügung, auf der wir unsere Geräte auch im praktischen Einsatz zeigten. Das Interesse an unseren Geräten war riesengroß und so konnten bereits auf der Ausstellung interessante Aufträge getätigt werden.



AMAZONE-Stand auf der „SIMA“ in Paris

Noch wichtiger für AMAZONE sind die großen internationalen Ausstellungen, von denen in diesem Jahr die „SIMA“ in Paris bisher die wichtigste war. Derartige Ausstellungen finden in der Regel in riesigen Ausstellungshallen statt und sind damit von der Witterung unabhängig. Aber auch hier wird zur optimalen Präsentation ein attraktiver Stand aufgestellt, der inzwischen von Spezialisten angeliefert und aufgestellt und von AMAZONE nur gemietet wird. Der AMAZONE-Stand war in diesem März in Paris besonders attraktiv und 1.832 m² groß. Dort wurde nicht nur das komplette AMAZONE Programm präsentiert, sondern auch die Erzeugnisse der Firma Krone in Spelle, deren Vertrieb wir nunmehr seit 1996 in Frankreich übernommen haben. Diesmal hatten beide Firmen besonders interessante Neuigkeiten zu bieten, wie Cirrus und Citan und den gezogenen Catros von AMAZONE und die neue Großballenpresse Big Pack Multibale und den selbstfahrenden Häcksler Big X von Krone. Entsprechend groß war auch das Interesse der Besucher auf unserem Stand.

Sowohl von Krone als auch von AMAZONE hat sich der Umsatz in Frankreich besonders erfreulich und überdurchschnittlich gut entwickelt. Schließlich ist Frankreich für beide Firmen der wichtigste Auslandsmarkt und wird sich auch in Zukunft weiter positiv entwickeln.

Tag der offenen Tür:

AMATECHNICA in Gaste

Am Samstag, dem 28. Mai d. J. fand auf dem Gelände des Stammwerkes wieder ein „Tag der offenen Tür“ statt, den wir AMATECHNICA nennen.

Den Schwerpunkt der diesjährigen Maschinenschau, die von ca. 5.000 Besuchern sehr bewundert wurde, bildeten die Bodenbearbeitung und die Sätechnik. Das Wetter hat uns bei dieser Veranstaltung sehr unterstützt, einigen war es sogar zu sonnig. Auch die Präsentation der Fertigung mit den Lasermaschinen und den neuen Schweißrobotern im Einsatz fand wieder großes Interesse.



Ein besonderes „Highlight“ war an diesem Tag der Besuch der kompletten Mannschaft unserer belgischen Vertretung der Firma van der Haeghe (einschl. ihrer Chefs), die die 75jährige Zusammenarbeit mit AMAZONE bei uns gefeiert haben. Insgesamt war die Veranstaltung wieder ein voller Erfolg.



Ein Spitzen – AMAZONE – Händler in Roye, Frankreich:

Fa. Agri Santerre

Ein wichtiger AMAZONE Partner in Frankreich ist die Fa. Agri Santerre.

Als ein reines Familienunternehmen (wie auch die AMAZONEN-WERKE) wurde die Firma 1961 von Robert Vermont gegründet und hat sich inzwischen mit 7 Verkaufsstützpunkten und 69 Mitarbeitern zu einem der bedeutendsten Landtechnik-Handelsunternehmen in Nordfrankreich entwickelt.

Unter der Leitung des Gründerknechts Herrn Bertrand Vermont mit Herrn Guy Peponas, seinem Verkaufsdirektor hat sich die Zusammenarbeit mit AMAZONE seit über 10 Jahren stetig gesteigert.

So konnten allein im Jahre 2004 80 AMAZONE-Maschinen verkauft werden. Mit tatkräftiger Unterstützung unseres Reisenden Herrn Christian Poiteaux setzt sich die

Fa. Santerre auch erfolgreich für unsere neuen Produkte, die Säkombination Cirrus und die neue Pflanzenschutzspritze AMAZONE UX, ein.

Auch diese Partnerschaft zeigt, dass die Zusammenarbeit zweier Familienunternehmen eine besonders gute Basis für Erfolg ist. Wir beglückwünschen Herrn Vermont und seine Mannschaft zu seiner guten Arbeit.



Rationalisieren ist überlebenswichtig! Investitionen in Hude:

In unserem Werk in Hude wurden kürzlich zwei wichtige Investitionen getätigt: Eine schwere hydraulische Schuler-Pressen und ein sehr großer Portal-Schweißroboter. Auf der Presse werden die vielen Blech-Formteile geschnitten und geprägt.

Damit ist es möglich, die AMAZONE-Konstruktionen äußerst stabil und trotzdem leicht und bezahlbar zu halten. Die aufwendigen Schnitt- und Prägwerkzeuge stellen wir natürlich in unserer eigenen Werkzeugmacherei her.

Mit dem neuen großen Portalroboter werden die kompletten pneumatischen Sämaschinen geschweißt und damit nicht nur Spitzenqualität erzeugt sondern auch die Arbeit der Schweißer erleichtert und Arbeitszeit gespart.



Schwere hydraulische Pressen



Portalroboter zum Schweißen von Sämaschinen-Rahmen



Neues bei den Töchtern: Neue KTL-Farbgebung in Forbach inzwischen in Betrieb

Am 06. Juni d. J. wurde die neue Farbgebung in unserem Werk in Forbach (Frankreich) in Betrieb genommen.

Mit einem kleinen Festakt, bei dem der erste Beigeordnete des Forbacher Bürgermeisters, Herr Bour, und Vertreter der Familie

Dreyer anwesend waren, wurde die Anlage eingeweiht. Herr Christian Dreyer hat gemeinsam mit Herrn Thomas Pfisterer (dem Leiter des Werkes) eine Festrede gehalten und das übliche Band durchgeschnitten. Anschließend wurden Besucher und Belegschaft mit leckeren Schnitten und einem Schluck Champagner versorgt.

Mit dieser sehr aufwendigen Farbgebung werden auch die Forbacher Kommunalgeräte von AMAZONE, vor allem die vielseitigen „Grasshopper“ und „Profihopper“, mit einer hervorragenden Farbqualität ausgeliefert. Das wird uns helfen, unsere Marktanteile auch auf diesem Sektor weiter zu steigern.



Neuer Schweißroboter für Düngestreuer in Gaste

Auch in Gaste wurde vor ein paar Wochen ein neuer großer Schweißroboter installiert. Auch hier geht es darum, die Qualität unserer Maschinen weiter zu verbessern, den Schweißern ihre Arbeit zu erleichtern und Arbeitszeit zu sparen. Zur Bedienung und zum Programmieren werden unsere Mitarbeiter speziell geschult und die erforderlichen besonders präzisen Schweißvorrichtungen, in die die Einzelteile gelegt und fest eingespannt werden, sind von unserern eigenen Vorrichtungsbauern entwickelt und gebaut worden.

So wird in vielen kleinen Schritten die Zukunft der Firma und damit die Arbeitsplätze gesichert.



Zwei neue Produktionshallen in Leipzig in Betrieb genommen

Die rasante Entwicklung von AMAZONE bei den Leipziger Produkten machte eine Erweiterung der Fertigungskapazitäten erforderlich. Daher haben wir uns schon im vergangenen Jahr dazu entschlossen, zwei vorhandene Hallen um 26 m zu verlängern. Das ergibt eine zusätzlich Fläche von rund 1.230 m².

In der einen Halle wird die Fertigung unserer erfolgreichen

passiven Bodenbearbeitung ausgebaut. In der zweiten Halle (ca. 1.450 m²) wird zukünftig die gezogene Spritzenbaureihe UG endmontiert, die aus Platzgründen vom Stammwerk Gaste nach Leipzig verlagert wurde. In Gaste konzentrieren wir uns auf die neue gezogene Spritze AMAZONE UX. Wir haben damit die Möglichkeit, neben den mit allen modernen Errungenschaften aus-

gestatteten Pflanzenschutzspritzen auch eine einfache und preiswerte Version anbieten zu können.

Eine breite Produktpalette erleichtert es uns, unsere Position als Marktführer weiter auszubauen. Außerdem haben wir damit neue Arbeitsplätze in den neuen Bundesländern geschaffen. Mit unserer Tochter BBG geht es weiter bergauf!



Eigene **AMAZONE** LKW-Flotte

Für Auslieferungen und Vorführungen, besonders der sperrigen Großmaschinen, hat sich AMAZONE eine eigene Spezial-Lkw-Flotte von insgesamt 13 Fahrzeugen zugelegt.

Es wird immer schwieriger (und teurer) Spediteure zu finden, die unsere Großmaschinen, wie gezogene Spritzen, Groß-Säkombination Cirrus oder die großen Grubber Scheibeneggenkombination Centaur u. a. zu Kunden oder Vorführungen transportieren können. So haben wir uns dazu entschlossen, uns eine eigene entsprechende Fahrzeugflotte zuzulegen. Dieses sind starke Lkws mit Tieflader-Sattelaufleger oder -Anhänger, die mit einem starken Kran ausgestattet sind, mit dem die großen Maschinen auch auf- und abgeladen werden können.

Der Aufwand für derartige Fahrzeuge ist zwar erheblich, jedoch erleichtert diese Lösung uns und unseren Kunden die Arbeit ganz erheblich. Unsere Versandleiter Herr F. J. Nöring, H. Hohnholt und A. Jacobi organisieren den Transport so geschickt, dass wir nach der Auslieferung meistens auch Rückfracht zu den Werken haben.

Insgesamt macht sich unsere Spezialflotte also für uns bezahlt und fährt darüber hinaus noch Reklame für AMAZONE.



Familiennachrichten:

Dr. Heinz Dreyer erhielt Ehrendoktorwürde



Am 27. Juli dieses Jahres wurde unserem „Seniorchef“ Dr. Heinz Dreyer die Ehrendoktorwürde verliehen. Somit wurden seine Verdienste bei der Förderung von Wissenschaft und Forschung im Agrarbereich und seine jahrzehntelange Tätigkeit als Konstrukteur und Erfinder gewürdigt. Schließlich hat er im Laufe der Jahre als Geschäftsführer der AMAZONEN-WERKE über 300 Patente erhalten.

Die Übergabe der Ernennungsurkunde zum Doktor honoris causa (Dr. h.c.) erfolgte im Schloss Hohenheim in Gegenwart des Rektors der Universität Hohenheim, Prof. Dr. Hans-Peter Liebig (links im Bild). Prof. Dr. Karlheinz Köller (rechts im Bild) hielt die Laudatio. Die Ehefrau von Dr. Dr. h.c. Heinz Dreyer, Magdalene Dreyer, erhielt einen riesigen Blumenstrauß.

Dr. Dr. h.c. Heinz Dreyer ist außerdem seit Jahren wissenschaftlicher Berater und Prof. h.c. an der russischen Staatl. Agrar-akademie Samara und gewähltes Mitglied der Internationalen Akademie für Agrarausbildung (IAAE) in Moskau.

Die Geschäftsleitung gratuliert Herrn Dr. Dr. h. c. Heinz Dreyer zu dieser hohen und sehr seltenen Auszeichnung.

Impressum

Herausgeber:
AMAZONEN-WERKE H. Dreyer
GmbH & Co. KG
Postfach 51
D-49202 Hasbergen-Gaste
Tel.: +49 (0)5405 501-0
Fax: +49 (0)5405 501-147
www.amazone.de
amazone@amazone.de

Text und Entwurf:
Dipl.-Ing. Klaus Dreyer

Konzeption und Gestaltung:
AMAZONE-Werbeabteilung

Fotos:
Dipl.-Ing. Klaus Dreyer
AMAZONE-Werbeabteilung
AMAZONE-Archiv

Auflage:
5.000 Stück